

Die Škoda
Upgrade-
WochenŠkoda Automobile Hamburg
Volkswagen Automobile Hamburg GmbHStromverbrauch (kombiniert): 16,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; elektrische Reichweite: 366 km (WLTP-Werte).
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Der Škoda Enyaq iV 50:

Jetzt kurzfristig verfügbar schon ab 299,- € im Monat¹.Weitere Informationen unter: www.skoda-hamburg.de¹Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Dieses Angebot gilt für Privatkunden und nur beim Abschluss eines Leasingvertrags für das angegebene Modell im Aktionszeitraum vom 06.06.–31.08.2023. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Bonität vorausgesetzt.

SKODA



Tashi Takang wird neuer Direktor des Hotels Grand Elysée von Block-House-Gründer Eugen Block. Zuvor leitete er zwölf Jahre lang das Park Hyatt im Levantehaus an der Mönckebergstraße.

Blocks Nummer 19 ist ein alter Bekannter

Hamburg persönlich –
Namen, Nachrichten
und Anekdoten aus
der Gesellschaft.
Jeden Sonnabend
im Abendblatt

Das ist eine Nachricht, die in der Hotellerie in Hamburg für Furore sorgen dürfte: Im Grand Elysée von Block-House-Gründer **Eugen Block** an der Rothenbaumchaussee gibt es einen neuen Direktor. Nach Abendblatt-Informationen hat der bisherige Chef **Axel Bethke** das Fünf-Sterne-Superior-Haus mit 510 Zimmern nach nur einem Jahr verlassen. Auf Anfrage hieß es aus dem Grand Elysée, dass er neue berufliche Perspektiven verfolgen wolle. Dem Vernehmen nach gab es aber unterschiedliche Auffassungen über die Führung von Hamburgs größtem Tagungshotel – und es gibt schon einen Nachfolger, Direktor Nummer 19 seit der Eröffnung des Hotels im Jahre 1985. Die Rede ist von **Tashi Takang**. Der 65-Jährige hatte zwölf Jahre lang das Park Hyatt im Levantehaus an der Mönckebergstraße geführt, das im Dezember vergangenen Jahres geschlossen wurde. „Mit der Berufung von Tashi Takang haben wir einen versierten Hotelkenner gewonnen, der das Grand Elysée mit seiner langjährigen Erfahrung und seinen Führungsqualitäten weiter voranbringen wird“, sagte **Stephan von Bülow**, Vorsitzender der Geschäftsführung Block Gruppe, zu der das Privathotel gehört, dem Abendblatt. Seine Kenntnisse aus der Hotellerie und sein Gespür für herausragenden Service seien eine Bereicherung für das Unternehmen.

Dass der gebürtige Tibeter, der seit mehr als 40 Jahren in der Hotellerie tätig ist, noch keine Interesse am Ruhestand hat, hatte er im exklusiven Abendblatt-Interview im Oktober des vergangenen Jahres betont: „Ich habe Lust auf eine neue Aufgabe. Aber ich werde es mir erlauben, ein bisschen wäherlich zu sein.“ Nun widmet sich Takang, der 26 Jahre für die Hyatt-Kette gearbeitet hat, dem Grand Elysée. „Meine Erfahrung und mein Wissen bringe ich nun ein, um das Hotel gemeinsam mit den Mitarbeitern zu gestalten. Ich bin Gastgeber aus Leidenschaft.“

Es ist kein Geheimnis, dass das Grand Elysée für Eigentümer Eugen Block eine Herzensangelegenheit ist. Der 82-Jährige verfolgt aufmerksam die Arbeit seiner amtierenden Direktoren und redet bei wichtigen Entscheidungen nach wie vor mit. Der Vorgänger des jetzt ausgeschiedenen Axel Bethke, **André Vedovelli**, hatte sein Ende im Elysée selbst bestimmt. Der 43-Jährige wechselte in das Atlantic an der Außenalster und führt das Grandhotel seit August vergangenen Jahres. Er war rekordverdächtige sieben Jahre lang Direktor vom Grand Elysée. Dort gibt es noch einen Abgang: Nach Abendblatt-Informationen hat nach 19 Jahren auch Küchenchef **Peter Sikorra** das Haus verlassen. Der 60-Jährige war für die Restaurants des Hauses und für das Catering im Tagungs- und Veranstaltungsbereich verantwortlich. *ug*

Der Hamburger Unternehmer **Jürgen Hunke**, weit über die Stadt hinaus auch als ehemaliger Präsident des Hamburger SV bekannt, hat sich jetzt mit einem Video im Stil einer Diashow aus Koh Samui gemeldet. Dorthin hatte er sich für ein Jahr zurückgezogen, unter anderem, um seinen 80. Geburtstag zu feiern. Nun gehe die Auszeit langsam zu Ende, lässt Hunke ausrichten, und dass „es eine gute Idee und eine noch bessere Entscheidung war, ein Jahr in einem außergewöhnlichen Land in Asien zu verbringen“. Er habe ein Buch geschrieben, etwas für seinen Körper und seine Fitness getan und Zeit zum Lesen und Denken gehabt. Tatsächlich zeigen die Bilder in dem Video einen sehr schlanken, erholten und beinahe jugend-

lich aussehenden Jürgen Hunke, unter anderem bei einem Fest mit „Freunden aus aller Welt“ und beim Einkaufen von Buddhafiguren, die er offensichtlich bei seiner Rückkehr nach Hamburg mitbringen wird. *HA*

Der Jahreszeiten Grill im Fünf-Sterne-Hotel an der Binnenalster wird umgebaut – aber jetzt steht doch der Termin für die Wiedereröffnung fest. Für Anfang September lädt Hoteldirektor **Ingo C. Peters** bereits zu einer sogenannten „Sneak-Preview“ – wir sind gespannt.

In den fünf Hamburger Clubs von David Lloyd Meridian Spa & Fitness wurde in den vergangenen Wochen zugunsten des Universitätsklinikums Eppendorf gelauert. Dabei sind rund 10.000 Euro zusammengekommen: „Sport machen und Gutes tun, das passt für uns perfekt zusammen“, sagt **Jens Heinze**, Country Manager des Unternehmens. *HA*

Noch ist das Glasmuseum in Barmbek, das im Oktober des vergangenen Jahres eröffnet wurde, ein Geheimtipp. Das soll sich unter anderem mit einer Ausstellung des tschechischen Bildhauers **Petr Hora** ändern, die am 13. August in der Fuhsbütteler Straße 415 A eröffnet wird. *HA*

Ganz große Bühne für den Hamburger Umweltsenator: In dieser Woche durfte **Jens Kerstan** bei den Vereinten Nationen den Nachhaltigkeitsbericht des Senats vorstellen. Grund für die Einladung nach New York: Hamburg hatte als erstes Bundesland diesen lokalen Bericht darüber vorgelegt, wie es hier um die Erreichung der 2015 beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele der Uno steht (u. a. Gesundheit, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung, saubere Energie, Bekämpfung von Armut). Dabei traf Kerstan Politiker, Experten und Städtevertreter aus aller Welt. Hamburg wolle sich an den Zielen der Uno messen lassen, so Kerstan: „Der Bericht zeigt, an welchen Stellen wir bereits auf einem guten Weg sind, aber auch, wo unsere offenen Flanken sind.“ *jmw*

Der Bullerei von **Tim Mälzer** („Kitchen Impossible“) geht es wie den meisten, um nicht zu sagen: allen Restaurants. Auch der Laden im Schanzenviertel sucht Personal, hat aber die vielleicht schönste E-Mail-Adresse für Bewerbungen. Sie lautet: ackern@bullerei.com. Die Bullerei war in der vergangenen Woche übrigens auch

Rothenbaum-Turnierbotschafterin
Andrea Petkovic traf
Weltumsegler Boris
Herrmann.

JARI BRÜGGMANN

von der Bombenräumung im Schanzenviertel betroffen und reagierte darauf ziemlich cool: „Liebe anwesende Gäste“, hieß es, „bitte ruhig bleiben. Wir sagen euch in aller Ruhe Bescheid, wenn ihr die Bullerei verlassen müsst.“ *HA*

Er ist ein Bühnen-Phänomen – seit 50 Jahren. Schlagerlegende **Roland Kaiser** füllt die Konzerthallen und Arenen, seine Fans verehren ihn. Und auch der Kalkberg – sonst Austragungsort der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg – ist längst zum Kaiserberg geworden. Denn 2023 machte Kaiser hier die Arena zweimal mit 18.000 Zuschauerinnen und Zuschauern zu seinem Wohnzimmer. Die gute Nachricht: Im kommenden Jahr gibt der Kaiser am

Umweltsenator
Jens Kerstan stellte
den Hamburger Nachhaltigkeitsbericht
bei den Vereinten Nationen
in New York
vor. BUKEA

26. Mai eine weitere Audienz in der vielleicht schönsten Freilichtarena Deutschlands. Der 71-Jährige betrat vor 50 Jahren zum ersten Mal die große Bühne und ist seither dort geblieben. „RK50: 50 Jahre – 50 Hits!“ heißt die Tournee. Der Vorverkauf der Tickets beginnt bereits am Montag, 31. Juli, in einem sogenannten Presale beim Ticketgroßhändler Eventim. *abm*

Andrea Petkovic staunte, als sie während der Auftakt-Pressekonferenz der Hamburg European Open, die im Clubhaus des Norddeutschen Regatta Vereins (NRV) an der Außenalster stattfand, plötzlich **Boris Herrmann** gegenüberstand. Die ehemalige Weltklasse-Tennispielerin, die für das Damen- und Herrenturnier, das an diesem Sonnabend am Rothenbaum mit der Qualifikation startet, als Turnierbotschafterin agiert, ist großer Segelfan. In ihrer Eigenschaft als Moderatorin der ZDF-Sportreportage hatte sich die 35-Jährige dafür starkgemacht, Wettbewerben wie dem Ocean Race oder der Vendée Globe mehr Aufmerksamkeit zu widmen. „Mich fasziniert, wie die Segler es schaffen, über einen so langen Zeitraum allein mit sich selbst zu kämpfen. Gerade im mentalen Bereich sehe ich zwischen Tennis und Segeln durchaus Parallelen“, sagte die Darmstädterin. Spontan lud sie den Hamburger Weltumsegler Herrmann, der für einen privaten Alsterörn zufällig im NRV war, zum Rothenbaum ein, was der 42-Jährige dankend annahm. *HA*

„Der Neue Mensch – Vom Homo Sapiens zum Homo Luminous“. Diesen Titel trägt das neue Buch von **Martin Elias**. Der Autor hatte zur Präsentation ins Hotel Vier Jahreszeiten eingeladen. Die Moderation hatte **Joey Grit Winkler** übernommen. Zu den Gästen zählten Polizeipräsident **Ralf Martin Meyer**, Ex-Profiboxerin **Ina Menzer**, Sängerin **Natalia Yegorova** (ehemals Klitschko), TUI-Cruises-Chefin **Wybcke Meier**, Schauspieler **Katrin Ingendoh**, CinemaxX-Geschäftsführer **Frank Thomsen** und Studio Hamburg-Chef **Michael Lehmann**. Mit seinem Buch verbindet Elias auch eine Hoffnung. Der 40-Jährige sagt: „Der Mensch soll nicht mehr seinen über die Jahrhunderte tief verwurzelten niederen Instinkten folgen. Längst vorhandenes Wissen müsste bewusster alltäglich zur Anwendung kommen. Auf diese Weise wäre eine Zukunft des Friedens, der schöpferischen Vielfalt, der erfüllten Beziehungen und der Freiheit von Angst möglich.“ *ug*

Wiederentdeckt –
die Rieslinge aus
DeutschlandIm Test: vier Weine von
Mosel-Winzer
Ernie Loosen

Als er 1988 das Weingut Dr. Loosen von seinem Vater übernahm, verschrieb sich Ernie Loosen der „Wiederentdeckung der deutschen Rieslingkultur“. Damals waren den meisten Deutschen Rieslinge zu sauer. Die Weine von der Mosel zählten im eigenen Land wenig, Dr. Loosen verkaufte fast 100 Prozent seiner Produkte ins Ausland, in rund 80 Länder.

Heute ist der Anteil der Rieslinge, die in Deutschland bleiben, auf immerhin 30 Prozent gestiegen. Was auch damit zu tun hat, „dass diese Rebsorte endlich das Standing hat, das sie verdient“, sagt Ernie Loosen, der in unserer Reihe „Vier Flaschen“ Gast von Weinexperte Michael Kutej, Riesling-Liebhaber Lars Haider und Apfelsaftschorlentrinker Axel Leonhard ist (zu hören unter www.abendblatt.de/podcast, zu sehen auf dem YouTube-Kanal des Hamburger Abendblatts).

Los geht die Weinprobe mit einem **Weißburgunder aus dem Jahr 2021**, der für Ernie Loosen „der ideale Sommerwein ist, solange man ihn wirklich gut gekühlt serviert“. Der Weißburgunder schmeckt nach Aprikose und Pfirsich und extrem frisch.

Flasche Nummer zwei enthält ein Großes Gewächs, den **Graacher Domprobst aus 2021**, dessen Reben nur per Hand geerntet werden können, weil die Hänge, an denen sie wachsen, so steil sind. Der Wein ist überraschend weich und samt und wie alle Rieslinge von der Mosel geprägt von Kierfrucht-Aromen, schmeckt also nach Apfel, Pfirsich und Birne.

Zu Flasche Nummer drei, dem **Großen Gewächs Ürziger Würzgarten 2021**, einem Riesling, der deutlich üppiger und vollmundiger als der Vorgänger in Flasche Nummer zwei ist, eine fantastische Mischung aus Pfirsich, Litschi und rotem Apfel, die Reben sind mehr als 100 Jahre alt. „Wenn der Domprobst der Terence Hill unter den Rieslingen ist, dann ist das hier Bud Spencer“, sagt Michael Kutej. Die Kraft des Weines habe ihn ziemlich beeindruckt.

Bleibt in Flasche Nummer vier der süßeste Wein in diesem Test, die **Wehlener Sonnenuhr Riesling Spätlese aus dem Jahr 2020**, die einen Alkoholgehalt von lediglich acht Prozent hat. Sie ist nicht nur süß, sondern auch salzig, schmeckt nach Ananas und stammt von einer der bekanntesten Lagen an der Mosel.

Anzeige

SILKES WEINKELLER
Leidenschaft für Genuss

Für Neukunden

Sichern Sie sich als Neukunde
Ihren 10%-Gutscheincode.

Aktionscode: 4Flaschen

Die Weine aus dem Wein-Podcast
„Vier Flaschen“ sind auf
silkes-weinkeller.de/vierflaschen
erhältlich.

Ausgeschlossen von dieser Aktion sind
Versandkosten, Kaufgutscheine, Champagner
und Subskriptionen. Keine Barauszahlung.